

## PRESSEMITTEILUNG

*Bitte bei falschem Adressaten an Fachkollegen weiterreichen.*

verlegt. gefunden. gelesen.

# SOLIBRO

SOLIBRO Verlag • Jüdefelderstr. 31 • 48143 Münster

VERLAG

erscheint 2.9.2019

## Ein neues Buch zeigt, weshalb Heldentum bei uns ausgedient hat und wie Postheroismus unsere Gesellschaft schwächt

**Dr. Burkhard Voß, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, erklärt in seinem neuesten Buch „Wenn der Kapitän als Erster von Bord geht“, warum das klassische Heldentum im Widerspruch zur Gleichheitsideologie steht**

**Das Buch:** Francesco Schettino, Kapitän des durch sein Verschulden havarierten Kreuzfahrtschiffs Costa Concordia, geht zuerst von Bord. Später stilisiert sich der Täter aus Verantwortungslosigkeit als Opfer, eine beliebte Methode der Antihelden, um Verantwortung von sich zu weisen.

Mit der Analyse weiterer Antihelden wie u. a. Plagiator Karl-Theodor zu Guttenberg, der Falschbeschuldigerin von Jörg Kachelmann, Albert Speer, Judith Butler oder Carsten Maschmeyer stellt Voß die Frage, was all diesen Spezialisten der Drückebergerei, Asozialität und Egozentrik gemein ist. Die Antwort ist klar: Sie haben die Chance, in einem gesellschaftlichen Biotop zu leben, das eher das Antiheldische, Blenderische fördert, statt das Heroische zu würdigen. Dass das langfristig nicht gesund ist, ja die Gesellschaft längst schwächt, zeigt dieses Buch durch die Gegenüberstellung von echten Helden und Antihelden sowie die Analyse des kulturellen Mainstreams. Darstellungen des Nanny-Staats, der Kuschelpädagogik, der übertriebenen Psychologisierung (Psychotherapie: manchmal tut's auch 'ne Flasche Bier) oder der Feminisierung der Gesellschaft ergänzen das Bild einer postheroischen westlichen Welt.

Der klassische Held dagegen, also der, der für andere oder eine Idee die Schädigung seiner Gesundheit zumindest billigend in Kauf nimmt und den Tod einkalkuliert, ist für die Massen und deren hedonistischen Mainstream eine suspektere Figur. In der Gegenwart hat der klassische Held nichts mehr zu suchen, ein solcher

Wolfgang Neumann  
Jüdefelderstr. 31  
48143 Münster

Verkehrs-Nr.: 10907

**Ansprechpartner  
für die Presse:**

Wolfgang Neumann  
Tel.: 02 51 - 48 44 91 82  
Fax.: 02 51 - 48 44 91 83  
Mail: [presse@solibro.de](mailto:presse@solibro.de)  
Web: [www.solibro.de](http://www.solibro.de)

**Pressematerial:**  
[solibro.de/pressedownload](http://solibro.de/pressedownload)

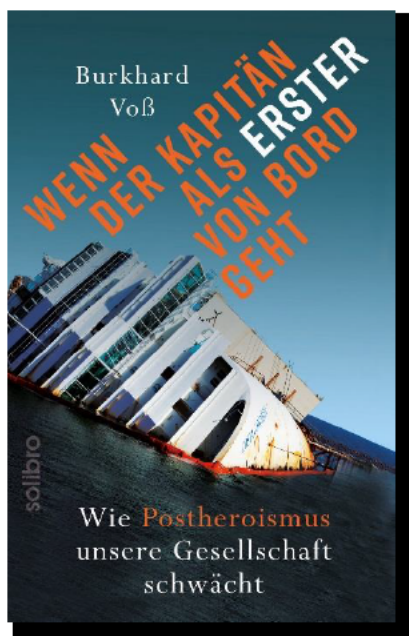
>> nächste Seite

Widerspruch zur Gleichheitsideologie kann nicht geduldet werden. Denn in dieser soll trotz anderslautender Lippenbekenntnisse niemand positiv diskriminiert werden, also besonders und damit wahrhaft individuell sein. Auch gibt es keine Feinde mehr, alles kann schließlich durch Gespräche, Kompromisse, Diplomatie und Psychotherapie gelöst werden. Zudem wird in den säkularen Überfluggesellschaften des Spätkapitalismus Erwachsenwerden als Zumutung erlebt. Man bevorzugt lieber das Stadium der lebenslangen Adoleszenz und das Antiheroische, ja das Opfersein wird geradezu zelebriert. Denn Opfer sind harmlos. Helden könnten widerständig und damit gefährlich werden. Burkhard Voß verdeutlicht, wie der Postheroismus unsere Gesellschaft immer mehr schwächt, indem auch das Leistungsprinzip, für das prototypisch Helden stehen, immer mehr erodiert. Hochangreifbar, empfindlich, mimosenhaft – so gerieren sich die Mehrheit und deren zweifelhafte Vorbilder. In diesem Klima gedeihen keine Helden mehr. Oder gibt es doch noch eine Chance für neue Helden?

**Genre:** populäres Sachbuch

**Zielgruppe:** gesellschaftlich Interessierte

**Der Autor:** Dr. med. Burkhard Voß (\* 1963) studierte von 1985 bis 1991 Medizin in Münster. Anschließend folgte die Ausbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie. Von 2001 bis 2004 leitete Burkhard Voß den Sozialpsychiatrischen Dienst der Stadt Krefeld. Nach Erhalt der Zusatzbezeichnung Psychotherapeut arbeitet er seit 2005 in eigener Praxis als Arzt für Neurologie und Psychiatrie in Krefeld. Nebenbei schreibt er Sachbücher und Artikel für (Fach-)Zeitschriften. Das Leitthema seiner bisherigen Veröffentlichungen ist die Kritik der inflationären Ausweitung des Begriffes der psychischen Krankheit. Ein weiteres zentrales Anliegen ist sein Plädoyer für ein Modell lebenslanger Arbeit angesichts der demographischen Entwicklung.



#### Bibliographische Daten

**Burkhard Voß:**

**Wenn der Kapitän als Erster von Bord geht. Wie Postheroismus unsere Gesellschaft schwächt**

Münster: Solibro Verlag 1. Aufl. 2019  
[klarschiff Bd. 16]

ISBN 978-3-96079-069-3; Broschur;  
20,5 x 13 cm; 176 Seiten; 16,80 € (D)  
Originalausgabe

Auch als E-Book erhältlich:

ISBN 978-3-96079-070-9; 12,99 € (D)

Informationen & Leseproben unter:

[www.solibro.de](http://www.solibro.de)

Erhältlich (oder über Nacht bestellbar)  
in allen Buchhandlungen in D, A, CH  
und bei Internetbuchhändlern.

---

Für Rezensionsexemplare, weitere Informationen sowie Cover- und Autorenabbildungen in Druckqualität stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können das Datenmaterial inkl. dieser Pressemitteilung auch direkt von unserer Homepage herunterladen ([www.solibro.de/presse](http://www.solibro.de/presse)).